



Die Qualität unseres (Trink)Wassers Belastung durch Pestizide: eine aktuelle Übersicht

Luc Zwank

Administration de la gestion de l'eau

Informationsveranstaltung des Mouvement Ecologique

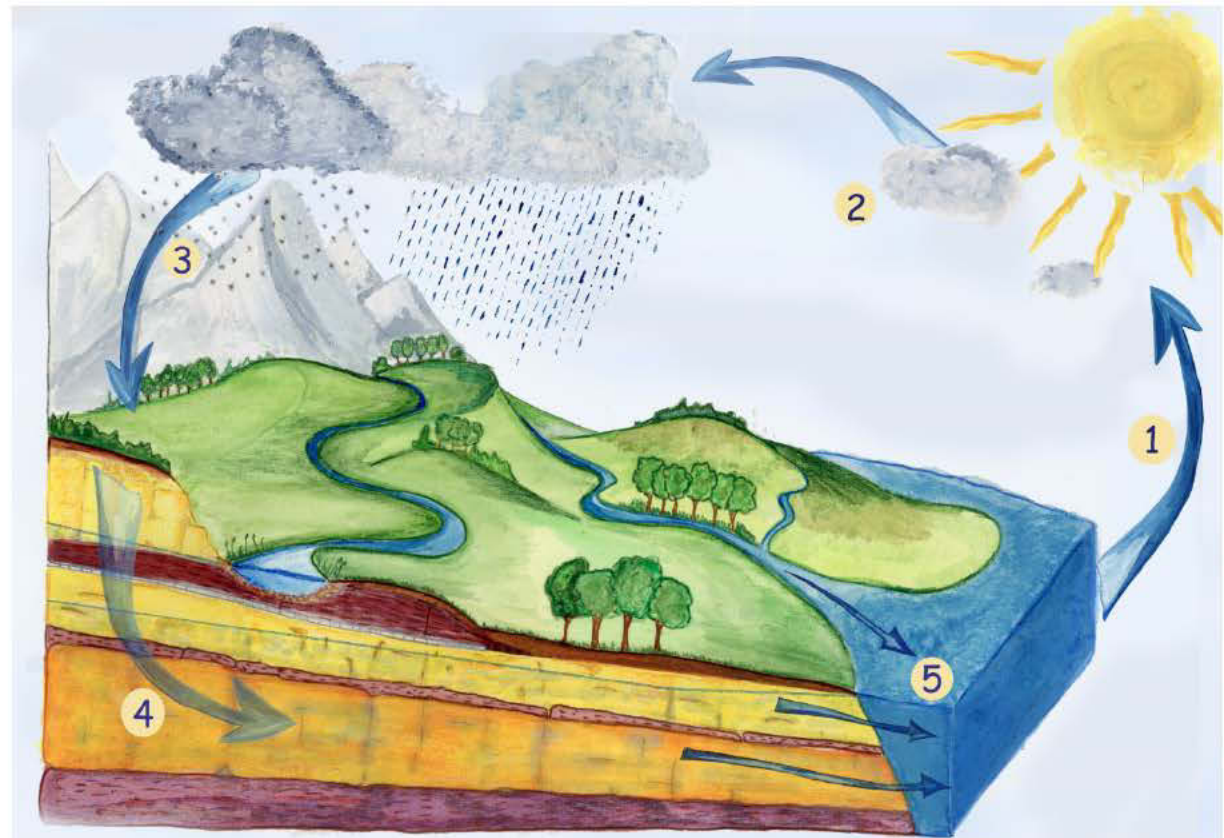
11.02.2014



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Administration de la gestion de l'eau

- Oberflächen- und Grundwasser in Luxemburg
- Trinkwasserversorgung in Luxemburg
- Überblick der Situation vor September 2014
- Entwicklung der Situation seit September 2014
- Schlussfolgerung





- Luxemburg befindet sich an der Wasserscheide zwischen Rhein- und Maaseinzugsgebiet
 - Eher kleine Fließgewässer mit hoher Vulnerabilität

- Europäische Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG & deren Tochterrichtlinien
 - Erreichen des guten Zustandes bis 2015 der Gewässer und des Grundwassers
 - Umweltziele für:
 - Oberflächenwasser (Art. 5 Wassergesetz 2008)
 - Grundwasser (Art. 6)
 - Schutzgebiete (Trinkwasser, Badegewässer, Natura 2000) (Art. 7)
 - Erstellung eines Bewirtschaftungsplans (alle 6 Jahre ab 2009) inklusive Maßnahmenprogramm

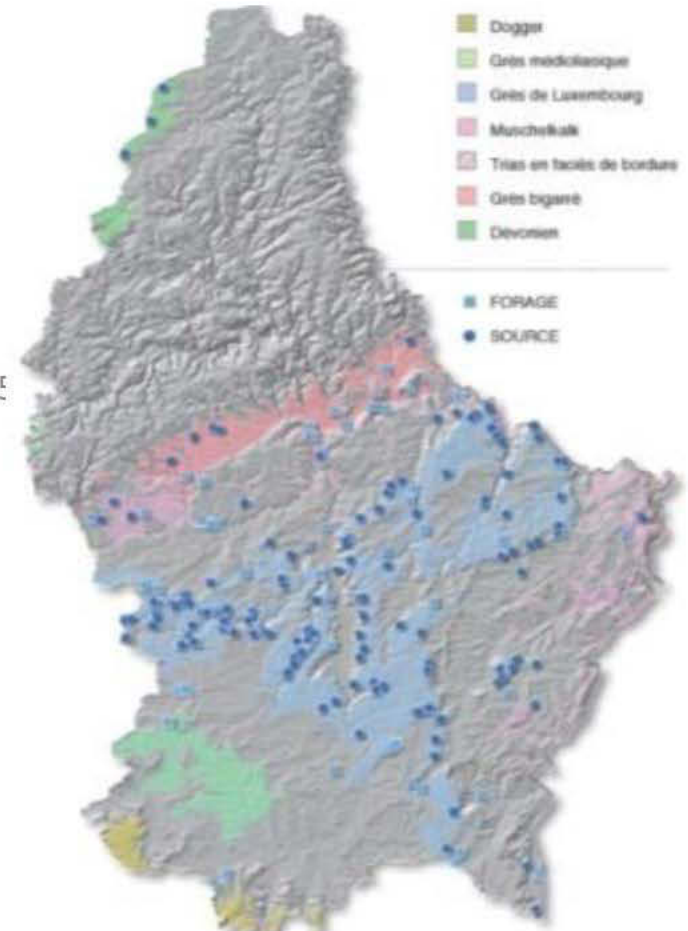


➤ Durchschnittlicher Bedarf: 120 000 m³/Tag

➤ 2 Ressourcentypen:

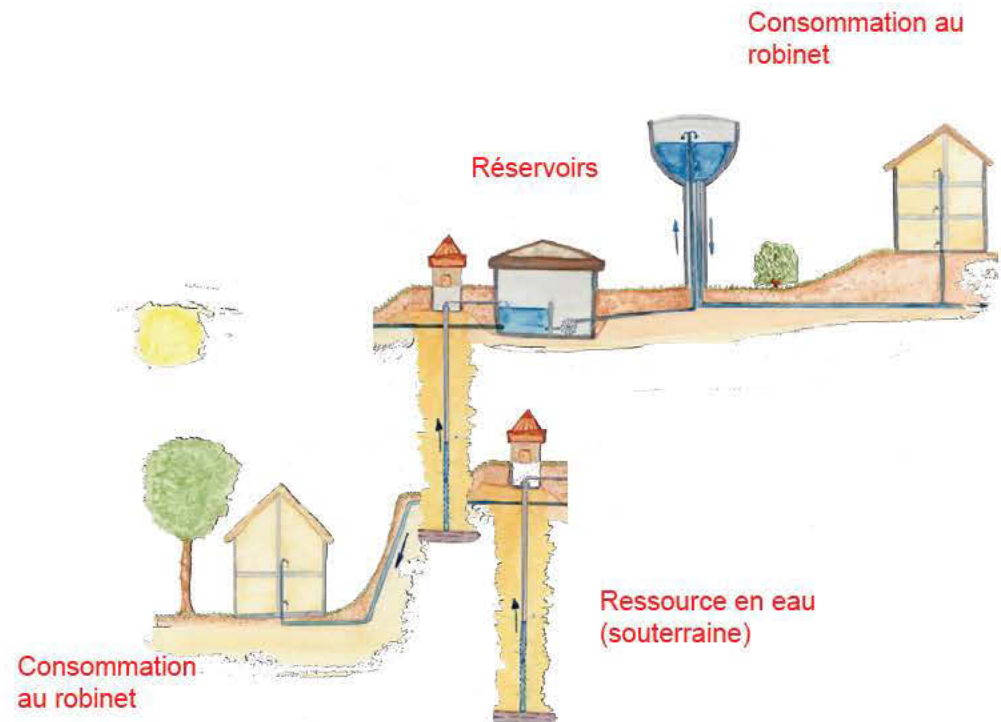
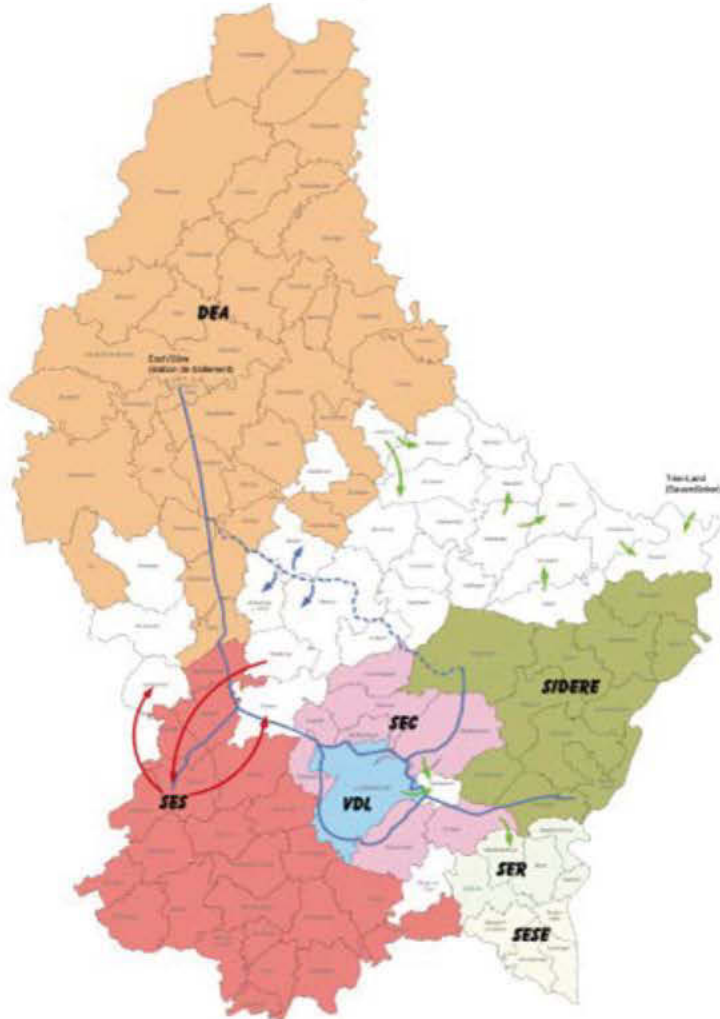
- +/- 50%: Grundwasser
- +/- 50%: Stausee Esch/Sauer (SEBES)*

*Bei Notbedarf SEBES steigt der Grundwasseranteil auf > 6!





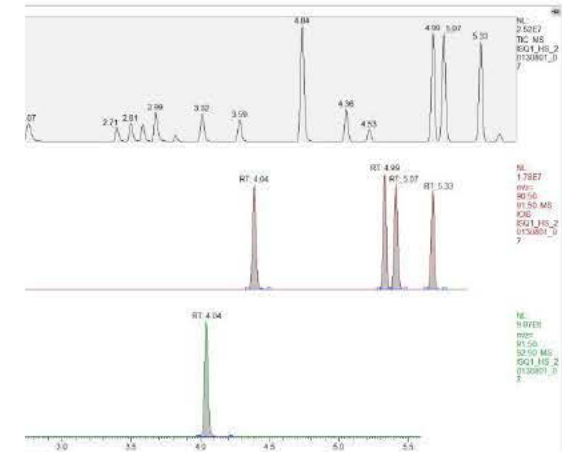
- Öffentliche Versorgung: Verantwortung von Gemeinden und Gemeindesyndikaten (u.a. Verteilung von Trinkwasser in genügender Quantität und Qualität)





➤ GRUND- und FLIESSGEWÄSSER

- Messprogramm (Biologie & Chemie) wird durch AGE festgelegt und durchgeführt
- Parameter und Grenzwerte sind durch die Wasserrahmenrichtlinie, die Grundwasserrichtlinie und das großherzogliche Reglement vom 30.12.2010 festgelegt

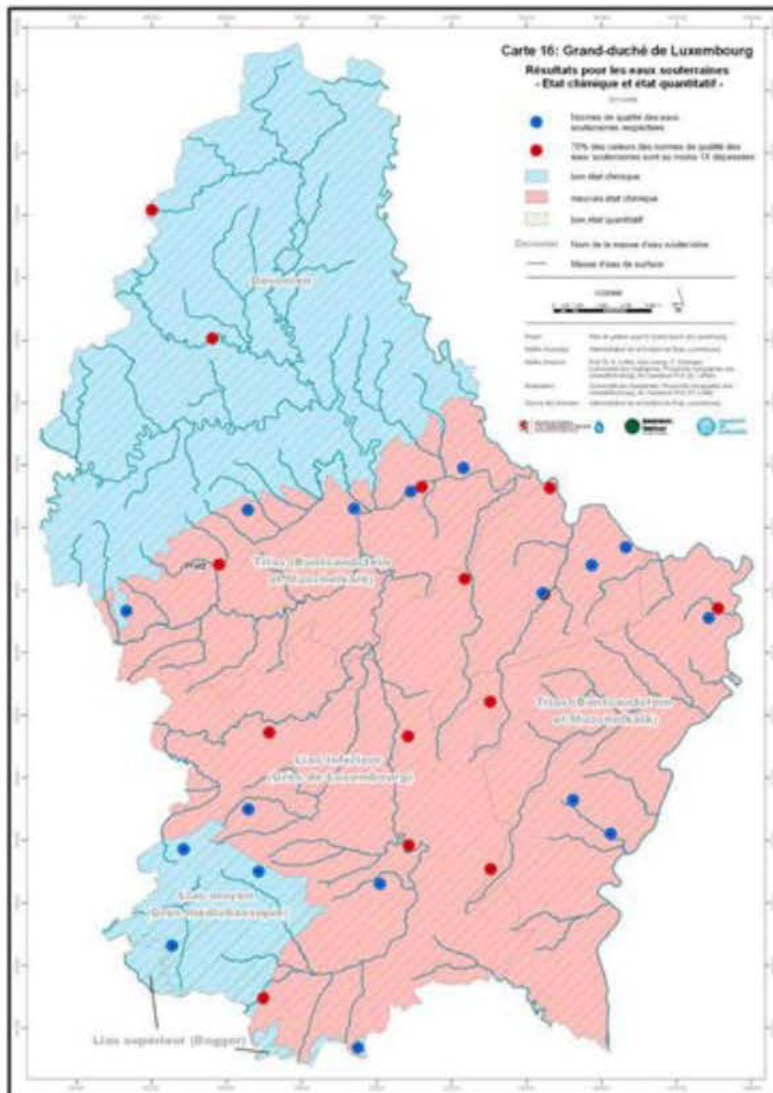




➤ TRINKWASSER

- Verantwortung der Überwachung der Roh- und Trinkwasserqualität obliegt dem Trinkwasserproduzenten
 - Beprobung im Verteilungsnetz
 - Angebot durch unterschiedliche Labore (z.Bsp. AGE)
 - AGE misst aktuell 50 unterschiedliche Substanzen die als wassergefährdend einzustufen sind
- Frequenz der Untersuchungen abhängig von der Größe des Verteilnetzes
- Zu untersuchende Substanzen
 - Substanzen aus Annex 1 der Trinkwasserdirektive
 - Pestizide und deren « pertinente » Abbauprodukte deren Vorkommen im TW « wahrscheinlich » sind





Grundwasser:

➤ 2/3 der Grundwasserkörper in einem schlechten Zustand (Bewirtschaftungsplan 2009)

- Nitrat
- Pestizide

➤ Auswirkung auf die Trinkwasserversorgung:

- Außerbetriebnahme Grundwasserfassungen
+ Behandlungsanlagen für umgerechnet +/- 25 000 Konsumenten